

Plenumssitzung „welcome-to-barmbek-sued“ am 29.10.2015 im Barmbek Basch

An der genannten Sitzung habe ich teilgenommen. Geleitet wurde diese von Felicitas (Frau Bohm) und Cindy.

Bei der Belegung der Unterkunft im Holsteinischen Kamp wird immer noch von Anfang/Mitte Dezember ausgegangen, weil nähere Informationen nicht vorliegen. Die Verzögerungen sind durch Bauarbeiten im Gebäude bedingt. In Barmbek-Süd werden damit die Unterkünfte in der Heinrich-Hertz-Straße und im Holsteinischen Kamp durch „welcome-to-barmbek-sued“ betreut. Die Unterkünfte in der Hufnerstraße und im Wiesendamm betreut „welcome-to-barmbek-nord“. Für Unterkünfte auf der Uhlenhorst hat sich eine weitere Gruppe gebildet.

Aus der AG „Flyer“ wird berichtet, dass dieser fertig konzipiert ist. Es werden Druckkosten in Höhe von € 300,- für 600 Stück anfallen. Dafür sollen extern Mittel beantragt werden.

Felicitas erinnert daran, sich bei Interesse in die Listen der jeweiligen Arbeitsgruppen einzutragen. Sie berichtet hinsichtlich der Erreichbarkeit darüber, dass vieles wegen der Kurzfristigkeit über facebook laufen würde, parallel wird allerdings auch per Mail gearbeitet. Aufgrund des steigenden Bedarfs an Dolmetschern für Arabisch und Farsi ist die Bildung einer AG „Dolmetscher“ geplant. Neu gebildet wurden die AG „Kinder“ und „Freizeit“. Für diese AG, deren Bedarf dringlicher erschien, wird die AG „Kultur“ zurückgefahren. Außerdem soll es eine AG „welcome“ geben.

Mit Frau Schwabauer, der Leiterin der Unterkunft im Holsteinischen Kamp, wurde vereinbart, dass „welcome-to-barmbek-sued“ hier bereits bei Einzug der Flüchtlinge aktiv werden wird. Dabei sollen diese besonders begrüßt werden. Cindy hat hierfür bereits Vorstellungen entwickelt. Budni hat sich bereit erklärt, dies mit entsprechenden Artikeln zu unterstützen.

Die nächsten Termine:

- Donnerstag, 26.11.2015, 19.00, letzte Plenumssitzung in 2015 im Basch,
- Mittwoch, 09.12.2015, 17.30, 2.Runder Tisch Holsteinischer Kamp im Basch,
- Mitte November 1. Treffen der AG Begleitung nach besonderer Einladung.

Verwiesen wird auch auf das Informationsportal www.hamburgasyl.de, wo stadtmäßig geordnet Hilfsgesuche eingestellt und abgerufen werden können.